

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Der in Zeit und Ewigkeit herrlich prangende Münnchensche Ehren-Schild**

**Wida, Balthasar**

**Oldenburg, 1721**

**Landesbibliothek Oldenburg**

Shelf Mark: GE IX B 317,11

[urn:nbn:de:gbv:45:1-861677](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-861677)

Der in Zeit und Ewigkeit herrlich prangende **Münchensche Ehren-Schild**  
 Bey Hoch-ansehnlicher Reich-Begängnis  
 Des Weiland Hoch-Wol-Gebornen Herrn,  
**Herrn Anthon Gunther von Munnichen /**  
 Auff Hündorff und Münchenau Erb-Herrn, Hoch-Fürstl. Durchl. zu  
 Ostfries-Land Hoch-betrauten Geheimten-Raths,  
 Und  
 Dessen Herrklich geliebt-gewesener Ehe-Genossin  
 Der Weiland Hoch-Wol-Gebornen Frauen,  
**Frauen Dorothea von Munnichen /**  
 gebornen von Walter / 2c.

Als derselben beyderseits Erblicher Körper mit Standes mässigen Ceremonien  
 Den 18. April. 1721. in des Hoch-Adliche Erb-Begräbnis zu Neuenhündorff beygesetzt wurde /  
 Zu Bezeugung seiner gehorsamen Observantz gegen das Hoch-Wol-Geborne Haus  
 mit wenigen Einfältig vorgestellet

Von  
 Balthas. von Wida, Notario publ.



Das heist ja wohl gepaart: Der Schild der prangt im Leben /  
 Da wird dein Haupt bald die Ehren-Zahl gesteckt.  
 Der Herr von Munnichen hat in Kriegs- und Friedens-Zeiten  
 Durch tapffre Conduice den Staat gar wohl verwohrt /  
 Drum trägt mit Flor verhüllt zu seiner Leiche seyten  
 Ihn Fama Schwert und Stab: Das heist ja wohl gepaart.

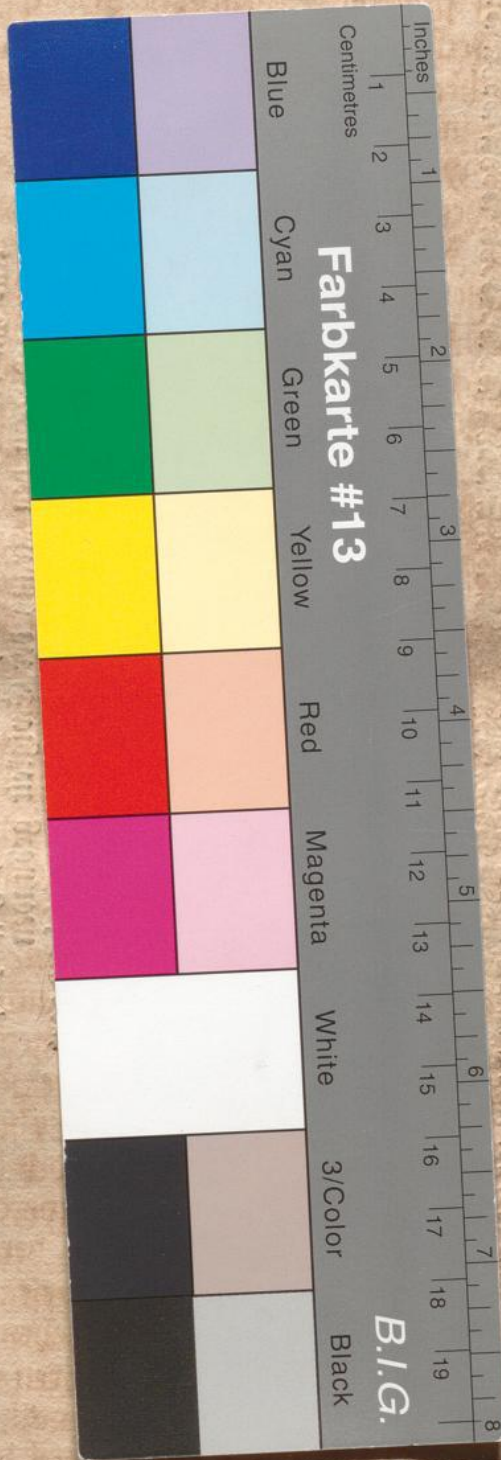
Das heist ja wohl gepaart: Der Schild der prangt im Sterben /  
 Den Glaub und Liebe streicht mit güldnen Farben an:  
 Der Herr von Munnichen wolt in Wercken nicht erwerben  
 Den Himmel / den allein der Glaube geben kan:  
 Sein starker Adlers Blick schwang sich zu Jesu Wunden /  
 Und hat der Sünden-Reu bey'm Abdruck nicht gespahrt /  
 Drum tragen Ihn den Kranz der Ewigkeit gebunden  
 Der Glaub und Liebes-Dienst: Das heist ja wohl gepaart.

Das heist ja wohl gepaart: Der Schild der prangt im Himmel /  
 Dem Ehe-Lieb und Tren recht Wunder-Strahlen schenckt:  
 Der Herr von Munnichen folgt / da sein Schatz das Getümmel  
 Verläst / bald nach / daß Ihn und Sie ein Tag versenckt:  
 Denn / weil Er wünschte bald vereint im Glanz zustehen /  
 Der beyder Erbtheil ist durch Christi Todes-Fahrt /  
 Sah ihn der Höchste an / und ließ es auch geschehen /  
 Daß Er bald bey Ihr kam: Das heist ja wohl gepaart.



Oldenburg /

Bedruckt bey Jacob Nicol. Adler / Königl. Denemärck privileg. Buchdruck.





Der in Zeit und Ewigkeit herrlich prangende **Maimthensche** **Schren = Schild**

Ben Hoch = ansehnlicher Reich = Begängniß

Des Besland Hoch = Wol = Gebornen Herren,

**Herren Hinthon Buntzer von Maimthenschen /**

Stuff Suintdorff und Münchenu Geb = Herren, Hoch = Sürstl. Durchl. zu  
Stfrieß = Land Hoch = betrauten Beheimten = Rath's,

Uns

Dessen Herrlich geliebt = gedeseener Ehe = Gemoffin

Der Besland Hoch = Wol = Gebornen Frauen /

**Frauen Dorothen von Maimthenschen /**

**gebhornen von Maltzer / 2c.**

Als derselben beyderselts Erblibener Körper mit Standes mäßigen Ceremonien

Den 18. April. 1721. in des Hoch = Nollische Reich = Begängniß zu Feurenthundorff beygesetzt wurde /  
On Bezeugung seiner gehorsamen Obervanz gegen das Hoch = Wol = Geborne Saug

mit wenigen Einsfältig vorgesellter

3011

Balthaf. von Wida, Notario publ.



Als best ja wohl gepart : Der Schild der prangt im Leben /  
Der Maimthenschen Schren = Schild  
Der Maimthenschen Schren = Schild  
Der Maimthenschen Schren = Schild



